

Wir sind  
die  
Neuen!



# Liebe Leserinnen und Leser,

Es ist mal wieder an der Zeit für ein neues Umag. Nicht allein, aber vor allem weil wir uns euch vorstellen wollen.

Wir, das ist der neue UStA. Ein noch bunt gemischter Haufen von neuen Referenten und Referentinnen, unterstützt von ein paar wenigen Alten und nach wie vor auf der Suche nach zwei weiteren:

Sowohl das Finanzreferat als auch das Sozial- oder Ökologiereferat

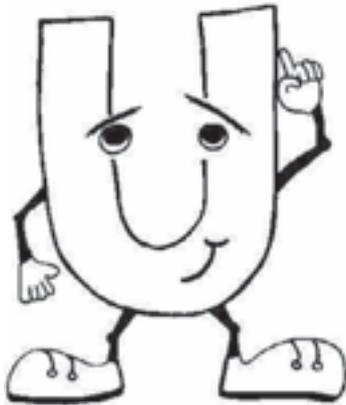
benötigen noch eine Besetzung und wir würden uns über baldige Unterstützung sehr freuen!

Auf den nächsten Seiten werdet ihr unser Arbeitsprogramm für das kommende Jahr sowie persönliche Vorstellungen der einzelnen Referate finden.

Wir hoffen, euch damit einen ersten Einblick in die bevorstehende Arbeit des neuen UStA geben zu können und werden versuchen, euch auch in

Zukunft mit regelmäßigen Umags und Newslettern über die vergangenen und anstehenden Veranstaltungen zu informieren. Bis zum nächsten mal,

**Euer UStA**



## Wir suchen ReferentInnen

*Wenn du Dir vorstellen kannst im aktuellen oder nächsten UStA-Team die Interessen der Studierenden zu vertreten, dann melde dich bei uns.*

## Wir suchen Referenten

## INHALT

Impressum .....	2
Einführung ins U-Modell .....	3
AFK-Kinoprogramm .....	4
Die neuen ReferentInnen .....	5
Das Arbeitsprogramm .....	8
Nachruf auf Joseph Weizenbaum .....	10
SozialreferentIn gesucht! .....	11
FinanzreferentIn gesucht! .....	12

## IMPRESSUM

Das UStA-Magazin ist ein Organ der Unabhängigen Studierendenschaft der Universität Karlsruhe. Unaufgeforderte Artikel sind herzlich willkommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der AutorInnen wieder. Finanziert wird dieses UStA-Magazin durch UStA-Beitragsmarken, erhältlich beim UStA oder eurer Fachschaft.

Redaktion: Ines Veile, Sebastian Felzmann

Layout: Sebastian Felzmann  
erstellt mit „Scribus“

Druck: Studierenden Service Verein (SSV)

Auflage: 1200 Exemplare

Titelbild: Christian Heinzel

Fotos: Christian Heinzel, GHG, UStA, pixelquelle.de,

V.i.S.d.P.: Dominik Richter

UStA der Universität Karlsruhe

Adenauerring 7, 76131 Karlsruhe

Tel.: 0721/608-8460

<http://www.usta.de/>

[umag@usta.de](mailto:umag@usta.de)

## NEWSLETTER

Du möchtest immer über die neuesten Aktivitäten und Aktionen des UStAs auf dem Laufenden sein? Dann kannst Du Dich in unseren Newsletter ([news@usta.de](mailto:news@usta.de)) eintragen.

Themen des Newsletters sind beispielsweise:

- Termine für Feste, Veranstaltungen oder Aktionen
- Aufrufe zur Mitarbeit (Helfer für die Feste, Jobs im UStA/SSV, Teilnahme an Aktionen)
- Pressemitteilungen des UStA

Anmelden kannst Du Dich auf unserer Homepage

<http://www.usta.de/>

[standard.php/newsletter.html](http://www.usta.de/standard.php/newsletter.html)

# "Was ist denn der UStA?"

Eine kleine Einführung in das U-Modell und was noch alles dazugehört

Von Sebastian Felzmann

„Du, sag mal, was macht eigentlich der UStA so?“ – „Hm, also das Unifest und ähm... Sprinter verleihen?“

Ja, richtig. Das sind zwei der bekanntesten Angebote des UStAs und des Unabhängigen Modells in Karlsruhe. Aber in Wirklichkeit steckt noch vielmehr hinter den vier Buchstaben, welche den Unabhängigen Studierendenausschuss kennzeichnen und dem Unabhängigen Modell.

Seine Wurzeln hat das heutige System in den 70er Jahren, um genau zu sein im Jahr 1977 und dem so genannten Deutschen Herbst. Damals wurde die noch junge Bundesrepublik von den terroristischen Anschlägen der Roten Armeeaktion erschüttert und zugleich durch die Protestbewegungen der Studierenden an den deutschen Hochschulen in Atem gehalten.

## Überreaktion

Unter einigen Politikern machte sich nun eine derart große Paranoia und Panik breit, dass die Ministerpräsidenten in Baden-Württemberg

und Bayern die Verfassten Studierendenschaften aus Angst vor einer Sympathie mit den Terroristen kurzerhand abschafften. Sie nahmen damit den Studierenden das Mittel der demokratischen Repräsentation und Partizipation. Denn die noch bestehenden AStEn wurden in ihren Möglichkeiten dermaßen beschnitten, dass für sie der Spottname KAStra aufkam. Denn ihnen war und ist bis zum heutigen Tage die politische Vertretung der Studierenden nach Außen in jeglicher Form verboten.

## Der Sonderweg

Um aber weiterhin die Interessen der Studierenden wahrnehmen zu können, bildeten sich fast umgehend in Bayern und Baden-Württemberg verschiedene Sonderwege heraus. In Karlsruhe wurde von den damaligen AStA-Referenten das Unabhängige Modell aus der Taufe gehoben. Unabhängig daher, weil es nur von den Studierenden bestimmt und direkt von ihnen gewählt wird, sich also sämtlichen Zugriffen von Rektorat, Univerwaltung, der Landesregierung und der Politik generell entzieht.

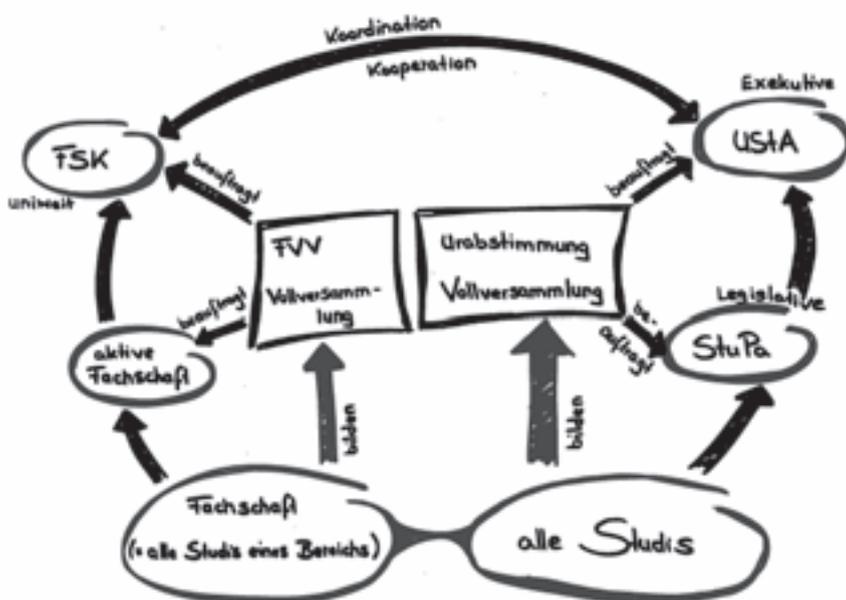
In Anlehnung an das bisherige System sieht dieses als zentrales Organ das Studierendenparlament vor, das einmal im Jahr von allen Studierenden gewählt wird. Dieses StuPa kann man sich wie den Bundestag auf dem Campus vorstellen. Dort werden Beschlüsse gefasst und das Arbeitsprogramm des jeweiligen UStAs verabschiedet. Zudem werden hier die studentischen Vertreter für den Senat gewählt, welche somit direkt Einfluss auf Entscheidungen der Universitätsverwaltung nehmen können.

Der UStA wiederum ist das ausführende Organ der StuPa-Beschlüsse und damit so etwas wie die Bundesregierung. Seine ReferentInnen werden im StuPa gewählt und kommen somit auch in den offiziellen AStA der Universität, der zwar nach wie vor besteht, aber eigentlich bedeutungslos ist. Als AStA-ReferentInnen bekommen die UStis jedoch ein kleines Hiwighalt bezahlt, was ihnen ihre oftmals sehr langen Arbeitszeiten etwas ausgleicht.

## Schnittstelle nach Außen

Der UStA mit seinen Referaten dient nun als primäre Schnittstelle der Studierenden nach Außen. Sei es in Verhandlungen mit dem Karlsruher Verkehrsverbund um das Semesterticket oder in Gesprächen mit der Univerwaltung, wenn es mal wieder irgendwo klemmt - der UStA setzt sich für euch Studierende ein. Zugleich kümmert er sich mit dem Sozialreferat direkt um bedürftige Studierende, sorgt für Vernetzung mit anderen Studierendenvertretungen und organisiert studentische Kulturveranstaltungen mittels des Kulturreferates und des Festkomitees.

Neben der politischen Arbeit steckt aber hinter dem UStA noch mehr. Um die Geldmittel des studentischen Vermögens nach der Abschaffung der AStEn in den 70ern zu sichern, gründete man damals gleich zwei Vereine, den UStA Kasse e.V.



Das Unabhängige Modell, wie es seit 1977 in Karlsruhe existiert.



und den Studierenden Service Verein. Mit letzterem hat man als Studi eigentlich am meisten zu tun, denn dieser bietet die ganzen Serviceleistungen an, welche früher Teil der Verfassten Studierendenschaft waren. So bekommt man von ihm seinen internationalen Studierendenausweis, kann bei ihm einen Transporter für einen Umzug mieten oder sich für eine kostenlose Rechtsberatung anmelden. Zudem bietet er die Deutschkurse für ausländische Studierende an und unterhält außerdem eine kleine Druckerei, in welcher die Umags und andere Publikationen gedruckt werden.

Der UStA Kasse Verein wiederum ist vor allem für die Finanzen der politischen Arbeit und des Unifestes zuständig. Gerade die beiden großen Feste im Sommer und Winter locken viele Menschen immer wieder nach Karlsruhe.

### Das U-Modell und mehr

Zum Unabhängigen Modell gehört aber noch mehr. Da sind natürlich auch die Fachschaften zu nennen, der aktive Teil der jeweiligen Studierenden einer Fachrichtung. Sie sind die erste Anlaufstelle, wenn es mal wieder mit dem Studium klemmt, die Prüfungsordnung von einem Dozenten eigenmächtig übergangen wird oder man sonst Probleme mit seinem Fach hat. Um

die Arbeit der Fachschaften und des UStAs finanziell zu unterstützen, kann man sich jedes Semester eine neu gestaltete Beitragsmarke kaufen, welche selbstklebend ist und genau von den Abmessungen her auf die Rückseite der Fricard passt. So hat man ein deutliches Zeichen für seine Solidarität mit dem U-Modell.

Einmal die Woche treffen sich die Vertreter von allen Fachschaften bei der so genannten Fachschaftenkonferenz (FSK). Diese hat ein wenig Ähnlichkeit mit der UNO und sorgt dafür, dass campusweite Probleme zwischen den einzelnen Fachschaften bekannt werden und man zudem koordinierte Aktionen vorbereiten kann. Außerdem stellt die FSK den Informationsfluss zum UStA und dem StuPa her.

*„Stupa, FSK, UStA, das sind ja meine politischen Vertreter. Aber gibt es da nicht noch mehr?“ – „Warst du schon mal im AKK oder Z10?“*

Neben den großen Gremien, die einmal im Jahr gewählt werden, gibt es noch eine Vielzahl an unabhängigen Hochschulgruppen, die sich den unterschiedlichsten Aufgaben verschrieben haben und durch den UStA unterstützt werden. Das reicht von der gemeinsamen Planung von Auslandssemestern bis zur Karlsruher Biersportgruppe. Ihnen allen ge-

mein ist, dass es sie, genauso wie das Studierendenzentrum Z10 oder den Arbeitskreis Kultur und Kommunikation (AKK) ohne die ehrenamtliche Mitarbeit von Studierenden nicht geben würde.

Denn das Unabhängige Modell lebt davon, dass sich jeder, der kann und Lust dazu hat, einbringt und etwas für sich und seine Mitstudierenden tut. So kam es auch zur Gründung der beiden wichtigsten studentischen Kultureinrichtungen in Karlsruhe, dem Z10 und dem AKK, welche von den UStA-Gründungsmitgliedern Ende der 70er angestoßen wurde. Das AKK ist dabei ein paar Jährchen älter und feiert dieses Jahr seinen 30. Geburtstag, während das Z10 ein viertel Jahrhundert alt wird.

*„Politische Vertretung, Serviceleistungen, Spaß und Kultur – das U-Modell ist ja wirklich eine tolle Sache!“ – „Ja, und daher ist es auch wichtig, dass wir alle mit daran arbeiten. Ich habe gehört, sie suchen noch einen Sozialreferenten, das wäre eigentlich genau das richtige für dich...“*

### Mehr Informationen zum Thema:

[www.usta.de](http://www.usta.de)

[www.studis.de](http://www.studis.de)

[www.verfasstestudierendenschaft.de](http://www.verfasstestudierendenschaft.de)

**AFK**  
DAS KINO AN DER UNI

## Kinoprogramm 07/08

**Mi. 07.05. & Mi. 14.05.**

**Mo. 19.05. & Mi. 21.05.**

**Mi. 28.05.**

**Mo. 02.06. & Mi. 04.06**

**Di. 10.06.**

**Mi. 11.06.**

**Mi. 18.06. & Mo. 23.06.**

**Mo. 30.06. & Mi. 02.07.**

**Mo. 07.07. & Mi. 09.07.**

**Mi. 16.07.**

Confidence

Koyaanisqatsi

Olympia Teil 1 - Fest der Völker

Citizen Kane

SuperVixens

Across the Universe

I'm a Cyborg, but that's O.K.

Kitchen Stories

Bin-jip

Der Kameramann

Filmbeginn ist, soweit nichts anderes direkt beim Film vermerkt, immer um 20:00 Uhr im HMO-Hörsaal im Geb. 10.21.

Der Eintrittspreis beträgt normal 3,00 Euro bzw. 1,50 Euro mit Semesterpaß. Der Semesterpass kostet einmalig 3,50 Euro.

# Hallo, wir sind die Neuen!

Die UStA-Referenten der Amtszeit 2008/2009 stellen sich vor



## Vorsitz: Dominik Richter



Der Vorsitz des UStAs ist für die Koordination und Absprache der einzelnen Referate zuständig und hilft bzw. springt für einzelne Aufgaben ein. Er versucht dem UStA einen roten Faden zu geben, sei es mit politischem Inhalt oder in Form von Aktionen und Publikationen. Er re-

präsentiert den UStA nach außen und gegenüber der Universität, dem Studierendenparlament (StuPa) und euch.

Der Vorsitz ist somit erster Ansprechpartner bei Anfragen jeglicher Art und für die Aktivitäten des UStAs verantwortlich. Der Vorsitz hat Kraft Amtes diverse Aufgaben und andere Ämter inne. So vertritt er die Studierenden im Studentendienst, im Wohnheim e.V., in der Jubiläumsstaatsstiftung und ist Vorsitz des AStA der Universität Karlsruhe. Zu den Aufgaben zählt z.B. auch, die drei Vereine „UStA Kasse e.V.“, den UStA Förderverein und den „Studierenden Service Verein“ (SSV) am Laufen zu halten. Hier zeigt sich der SSV mit seinem Geschäftsbetrieb immer wieder von sehr unterschiedlichen Seiten, auf die es zu reagieren gilt und Konzepte auszuarbeiten sind.

Nun zu mir: Ich heiße Dominik Richter, bin 23 Jahre alt und studiere mittlerweile im 8. Semester Elektro-

technik (Dipl.). In Karlsruhe bin ich seit meinem ersten Studiensemester im Oktober 2004. Wie bin ich dazugekommen? Nun, angefangen hat alles in der Fachschaft ETEC, in der ich diverse Ämter inne hatte, und bei manchen noch habe. Meinen ersten intensiven Kontakt mit der zentralen Studierendenvertretung hatte ich gegen Ende 2007, als ich im damaligen UStA Innenreferent wurde. In den darauf folgenden sechs Monaten habe ich die Tätigkeiten hier kennen und schätzen gelernt.

In den nun anstehenden Zeiten des Umbruchs möchte ich meine Erfahrung nutzen, um die Veränderungen im Sinne von uns Studierenden zu gestalten. Bei Fragen scheut euch nicht, mir eine Mail zu schreiben (Vorsitz@usta.de), anzurufen (0721/608-8468) oder einfach vorbeizukommen. Meine Sprechstunde ist dienstags von 11:00 bis 12:30 Uhr, aber auch sonst bin ich jeden Tag im UStA anzutreffen.

## Innen I: Lukas Erlinghagen



Mein Name ist Lukas Erlinghagen, ich studiere Elektro- und Informationstechnik im 8. Semester und bin 24 Jahre alt. Neben meinen bisherigen Tätigkeiten in der Fachschaft ETEC (Industriereferat, Öffnungszeiten, Beratung, etc.) bin ich nun seit

einigen Wochen einer der beiden Innenreferenten im UStA.

Als Innenreferent betreue ich unter anderem die Hochschulgruppen. Das bedeutet, dass ich mich um die Anerkennung alter und neuer Hochschulgruppen kümmere und Raumansträge für Hochschulgruppen-Veranstaltungen bearbeite. Außerdem werden wir den Hochschulgruppen eine Möglichkeit zur besseren Kommunikation untereinander bieten.

Neben dieser Tätigkeit gibt es auch politische Arbeit, wie die Wiedereinführung der Verfassten Studierendenschaft (VS) mit Finanz- und Satzungshoheit und politischem Mandat sowie die Mitgestaltung des KIT-Prozesses.

Die Wiedereinführung der VS ist notwendig, damit wir Euch in allen für uns Studierende relevanten Punkten vertreten und Eure Interessen

durchsetzen können. Dazu gehört nicht nur die Selbstverwaltung der studentischen Finanzen, sondern vor allem die Möglichkeit, offiziell als Teil der Hochschule Stellung zu allen politischen Themen nehmen zu dürfen, die uns Studierende betreffen. Dafür werde ich mich einsetzen.

Auch die derzeitige Fusion von Forschungszentrum und Universität bietet viele Chancen. Dabei sehe ich es als meine Aufgabe, dafür zu sorgen, dass die Studierenden als vollwertige Mitglieder des KIT gesehen werden und bei der Umstellung nicht unter die Räder kommen. In diesem Zusammenhang werde ich auch mit dem House of Competence zusammenarbeiten.

Habt Ihr Fragen oder Wünsche? Dann schreibt eine Mail an innen@usta.de oder kommt vorbei.

### Innen II: Julian Bruns



Moin, mein Name ist Julian Bruns, ich bin 19 Jahre alt und studiere im 2. Semester Informationswirtschaft. Bevor ich hier zum UStA kam, war ich im Forum Informationswirtschaft und im AK ST (Studiticket) aktiv. Zum UStA kam ich über die 30 Jahre U-Modell-Aktionswoche. Dort war ich bei der Podiumsdiskussion und irgendwie bin ich danach öfter aufge- taucht und habe mich immer mehr für die Arbeit der Studierendenvertre- tung interessiert.

Meine Arbeitsgebiete als zweiter Innenreferent sind die FSK und die Umstellung auf Bachelor/Master, was recht gut passt, da ich zurzeit der einzige Bachelorstudent im UStA bin. Doch darüber hinaus ist mein Hauptanliegen, die Wiedereinfüh- rung der Verfassten Studierendens- chaft. Wenn wir die Studierenden, also Euch, vertreten sollen, dann brauchen wir dazu auch die entspre-

chenden Möglichkeiten, damit wir al- les für Euch herausholen können.

Daher möchte ich die Studis mehr über das U-Modell und die VS infor- mieren. Es entspricht meiner politi- schen Überzeugung, dass jeder die Möglichkeit haben sollte, sich selbst eine freie Meinung zu bilden, um ei- gene Entscheidungen treffen zu kön- nen.

Es soll klar werden, dass wir nicht irgendeine entfernte bürokratische Einrichtung sind, sondern dass wir einfach engagierte Studis sind und uns über jedes Feedback und jede Mitarbeit freuen.

Meine Sprechstunde ist freitags von 11.30 – 14.00 Uhr, aber ich bin sonst auch recht oft im UStA anzu- treffen.

### Außen: Benjamin Setzer



Mein Name ist Benjamin Setzer, ich bin 23 Jahre alt und studiere Ma- thematik im 4. Semester. Ich war und bin in der Fachschaft Mathe/In- fo aktiv. Den persönlichen Kontakt zum UStA fand ich, als ich das The- ma Verfasste Studierendenschaft in meine Fachschaft getragen habe. Die VS ist mir sehr wichtig; daher werde ich mich dafür einsetzen.

In meinen Aufgabenbereich fällt die Vernetzung und Kommunikation mit anderen Hochschulen, und ich habe vor, dies zu nutzen, um die VS auch an anderen Hochschulen zum aktuellen Thema zu machen, so dass sich möglichst viele Hochschulen ak- tiv für die VS einsetzen.

Auch werde ich für die Kommuni- kation und Zusammenarbeit mit au- ßeruniversitären Institutionen und Personen zuständig sein, wobei die genaue Gestaltung dieser Aufgabe sich je nach aktueller Situation erge-

ben wird. Als besonderen Punkt ha- be ich mir die Aufgabe gestellt, die Kommunikation zu den Studieren- den dieser Uni zu verbessern. Ihr sollt wissen, wer wir sind und was wir für Euch tun. Wir als UStA wollen keine abgegrenzte Insel sein, die halt so vor sich hin existiert und irgendet- was tut, sondern wir wollen aktiv mit Euch und Eurem Feedback die Zu- kunft gestalten.

Meine Sprechstunde ist mitt- wochs 11.30-14.00 Uhr. Außerdem bin ich montags und dienstags von 9.45 - 11.15 Uhr in der Mathe-Fach- schaft anzutreffen, aber auch sonst findet man mich oft im UStA.

Hallo, mein Name ist Juro Streicher und ich übernehme für das kommende Jahr den Posten des Sozialreferenten.

Ich bin 22 Jahre alt, studiere Physik im sechsten Semester und bin seit drei Semestern ein aktives Fachschaftsmitglied. Auf diesem Weg habe ich Näheres vom UStA erfahren und als es vor einigen Wochen hieß, der neue UStA suche noch Referenten, stand mein Entschluss, mitzumachen, schnell fest.

Als Sozialreferent fungiere ich als Ansprechpartner für alle Studierenden mit sozialen Fragen und Problemen und vertrete Eure Interessen im dichten Dschungel der Universitätsverwaltung. Also wenn Ihr zum Beispiel Fragen bezüglich der Euch zustehenden Sozialleistungen, der Finanzierungs- bzw. Befreiungsmöglichkeiten von

Studiengebühren, der Vergabe von Freitischen oder ähnlichem habt, lasst es mich wissen, indem Ihr in meiner Sprechstunde vorbeischaud (diese ist dienstags zwischen 11:30 und 14:00 Uhr, nach Absprache auch an anderen Tagen), oder indem Ihr mir eine E-Mail schreibt. Auch Studierende mit Behinderung finden bei uns einen Ansprechpartner: Bei Fragen jeglicher Art könnt ihr euch an mich wenden oder an Daniel Bruns, der die ab diesem Semester neueingerichtete Sozialberatungsstelle übernehmen wird.

### Sozial: Juro Streicher



Hallo, ich bin Ines (25 Jahre, Geophysik, 10. Semester) und strebe das scheinbar unerreichbare Ziel an, (wie der Großteil meiner Vorgänger auch) genügend Zeit zu haben, die kulturelle Unilandschaft über die beiden Unifeste hinaus, zu prägen.

Ein weiterer Schwerpunkt meiner Tätigkeit soll im kulturpolitischen Bereich liegen. Für eine ausgewogene Hochschulkultur und kulturelle Bildung, insbesondere an einer technischen Universität, ist es meiner Meinung nach notwendig, die vorhandenen Mittel und Möglichkeiten auszuschöpfen und sinnvoll zu nutzen.

Über die eigentliche Arbeit des Kulturreferates hinaus ist es mir ein besonderes Anliegen den UStA als Vertretung der Studierendenschaft der Uni Karlsruhe, in ihrem Anliegen zur Wiedereinführung einer Verfassenen Studierendenschaft, zu unterstüt-

zen und voranzutreiben. Wenn Ihr Lust habt, bei der Organisation von Festen oder als Helfer dabei zu sein, dann meldet Euch doch einfach bei mir.

Meine Sprechzeiten sind montags von 14 - 15.30 Uhr, aber auch sonst werde ich jederzeit per mail an kultur@usta.de oder Telefon für Euch erreichbar sein.

### Feten? Parties? UStA.de!

Eure Fachschaft hat eine große Party und Ihr möchtet Werbung machen? Eure Hochschulgruppe plant eine Exkursion und sucht noch interessierte Menschen? Dann schreibt uns eine Email mit dem Termin und weiteren Informationen, dann können wir auf Eure Veranstaltungen im Kalender auf unserer Homepage hinweisen! email: termine@usta.de

### Kultur: Ines Veile



# Das UStA-Arbeitsprogramm 2008/2009

*KIT, Kameraüberwachung, KVV-Ticket, VS: Viele Aufgaben warten auf die neuen Referenten*

## *(1) VS-Kampagne mit dem Ziel, die VS in ganz BaWü wieder einführen*

Das wichtigste politische Ziel des UStA ist die Fortführung der Bemühungen um die Wiedereinführung der Verfassten Studierendenschaft in Baden-Württemberg. Die konkreten Forderungen der Studierendenschaft der Universität Karlsruhe sind in diesem Zusammenhang:

1. Die Wiederherstellung des AStA als Körperschaft des öffentlichen Rechts.
2. Die Erlangung vollständiger Satzungs- und Finanzautonomie der Studierendenschaft.
3. Das politische Mandat des AStA muss alle für die Studierendenschaft relevanten Politikfelder umfassen.

Zur Durchsetzung dieser Ziele werden vom UStA folgende Schritte vollzogen:

1. Die enge Vernetzung mit anderen Hochschulen in Baden-Württemberg und gegenseitige Unterstützung beim Einsatz für dieses landesweit relevante Thema wird angestrebt. Ziel ist hier u.a. die Herbeiführung von Senatsbeschlüssen zur Unterstützung der Forderung nach Wiedereinführung der VS an möglichst allen Hochschulen.
2. Aufklärung der Studierendenschaft und Herstellung einer möglichst breiten Unterstützung wird unternommen. Hierzu koordiniert der UStA seine Aktivitäten mit den Fachschaften.
3. Der UStA betreibt engagierte Pressarbeit um in der Bevölkerung Rückhalt für unsere Forderungen zu sichern.
4. Eine „Inselregelung“ nach Inkrafttreten des KIT-Gesetzes, das der Studierendenschaft des KIT andere Rechte zuordnet als den Studierenden in den restlichen Hochschulen des Landes wird be-

kämpft. Sollte sich diese Entwicklung nicht verhindern lassen, so setzt sich der UStA dafür ein, dass oben genannte Ziele im KIT-Gesetz verankert werden.

## *(2) Sitz im Hochschulrat*

Weiterhin besteht der Missstand, dass es keine Vertretung der Studierenden im Hochschulrat resp. KIT-Aufsichtsrat gibt. Der UStA setzt sich aktiv für eine studentische Beteiligung mit Stimmrecht im Hochschulrat resp. dem KIT-Aufsichtsrat ein. Ziel ist die Mitbestimmung der Studierenden bei der Aufstellung von Finanzplänen und Universitätshaushalt sowie Mitwirkung bei der langfristigen Entwicklungsstrategie der Universität.

Um dem Hochschulrat über die studentischen Positionen zu informieren, lädt der UStA die Mitglieder des Hochschulrats zu einem gemeinsamen Treffen mit VertreterInne der Studierendenschaft, hierbei sind insbesondere auf studentischer Seite StuPa und fsk einzuladen

## *(3) Hochschulgruppen und Fachschaften*

Der UStA unterstützt die Fachschaften und Hochschulgruppen bei ihrer Arbeit. Ein reger Austausch von Informationen ist hierfür Voraussetzung. Um dies zu erreichen kommuniziert der UStA wichtige Arbeitsinhalte und politische Projekte über die fsk an die Fachschaften. Die ReferentInnen besuchen regelmäßig als Gast Fachschaftssitzungen. In der O-Phase bietet der UStA den Fachschaften Informationen und Vorträge über das U-Modell für Tutoren und/oder Erstsemester an. Einmal im Semester organisiert der UStA eine gemeinsame Sitzung von StuPa und fsk, soweit dies von beiden Gremien gewünscht ist. Der UStA stellt den den zentralen An-

sprechpartner für die studentischen Vertreter dar, deshalb sammelt er die in den Kommissionen entstandenen Informationen und organisiert ein gemeinsames Treffen der VertreterInnen. Zur Unterstützung der Hochschulgruppen bietet der UStA eine Plattform zum Informationsaustausch und gegenseitiger Unterstützung. Der HSG-Stammtisch wird fortgeführt. Die Engagier-Dich-Initiative wird ausgebaut und eine HSG-Messe im Sommersemester wird angestrebt.

## *(4) Karlsruher Institut für Technologie*

### **4.1 HoC**

Eine angemessene Vertretung der Studierenden im HoC-Rat (2 stimmberechtigte Sitze) wird vom UStA eingefordert. Die Vergabekriterien für ECTS-Punkte für die Arbeit in studentischen Gruppen werden vom UStA überwacht. Hierbei sind die HSG zu hören.

### **4.2 Careerservice**

Der UStA setzt sich dafür ein, dass die Arbeit der HSGs durch den Careerservice der Universität nicht beeinträchtigt und es zudem keinen Einfluss von diesem auf die Raumvergabe geben wird. Der UStA strebt für Hochschulgruppen einen allgemeinen Zugang zu Hörsälen und Seminarräumen an. Die Hochschulgruppen werden umfassend über die Möglichkeiten informiert.

### **4.3 Grundordnung**

Der UStA setzt sich dafür ein, dass bei der Umgestaltung der Universität zum KIT der universitäre Charakter erhalten bleibt. Die demokratische Gruppenuniversität als Ort der freien Forschung und Lehre ist Ziel der politischen Arbeit.

### **4.4 Studierendenausweis**

Die Universität muss in die Pflicht genommen werden, den Studierenden vollwertige und aktuelle Studierendenausweise zur Verfügung zu

stellen. Da alle anderen Hochschulen Deutschlands dazu in der Lage sind, stellt diese Forderung eine Selbstverständlichkeit dar. Hierzu wird eine Zusammenarbeit mit den zuständigen Verwaltungsstellen angestrebt.

### *(5) KVV / Semesterticket*

Die durch die Vollversammlung der Studierendenschaft am 11.12.2007 genannten Verhandlungspositionen werden durch den UStA gegenüber dem KVV bezogen. Enge Kontakte zu den Aufsichtsgremien des KVV und zum Studentenwerk sind Voraussetzung für das Gelingen jeglicher Verhandlungen. Kontakte zur Kommunalpolitik werden gesucht um Unterstützung für die studentische Position zu gewinnen. Die Arbeit der Arbeitsgruppe ST wird aktiv unterstützt.

### *(6) Erstwohnsitzkampagne im Sinne der Studierenden nutzen*

Die Kommunalpolitik und die Mitarbeiter des Stadtmarketings werden durch den UStA aufgefordert, die Einnahmen aus der Erstwohnsitzkampagne im Sinne der Studierenden zu verwenden. Hier wird insbesondere die Einrichtung von Sozial- und Kulturfonds, sowie die Bereitstellung kostengünstigen Wohnraums in den Mittelpunkt gestellt. Sollte diesen Forderungen nicht entsprochen werden, so prüft der UStA einen Aufruf zum Boykott der Erstwohnsitzkampagne.

### *(7) Verkehrsberuhigung des Campus*

Der UStA setzt sich für eine Verkehrsberuhigung auf der Engessersstraße, der Straße am Forum und auf dem Paulkeplatz ein.

### *(8) Ökologie*

Der UStA setzt sich für eine konsequente Mülltrennung durch Universität und Studentenwerk ein. Die Ökopapierinitiative wird fortgeführt und der UStA versucht die Universitätsverwaltung zur Verwendung von Ökopapier zu bewegen. Das Studentenwerk soll zur regelmäßigen Bereitstellung von Mittagessen aus biogeseigeltm Anbau – als zusätzliches Angebot – bewegt werden.

### *(9) Kameraüberwachung auf dem Campus & Datenspeicherung*

Der UStA bringt die Grundsätzliche Ablehnung der Studierendenschaft von Überwachung zum Ausdruck. Der UStA wird den Einsatz von Überwachungskameras kritisch beobachten und ggf. den Wiederabbau der Kameras fordern.. Zudem recherchiert der UStA sämtliche Formen der Sammlung und Speicherung von personenbezogenen Daten, veröffentlicht diese und geht gegen überflüssige Arten vor.

### *(10) Rechtsextremismus an den Hochschulen*

Der UStA der Universität Karlsruhe (TH) spricht sich gegen studentischen Extremismus jeder Art, insbesondere Rechtsextremismus, aus und stellt sich diesem konsequent entgegen. Unter anderem soll zum Beginn der WS 2008/09 eine Informationskampagne über studentischen Rechtsextremismus durchgeführt werden, die insbesondere StudienanfängerInnen erreichen soll.

### *(11) Publikationen*

Zum Wintersemester erscheint eine neue überarbeitete Auflage des KalendUStA.

Mindestens sechs mal pro Jahr erscheint das U-Mag als wichtigste Publikation der Studierendenschaft. Der im letzten Jahr eingeführte UStA-newsletter wird weiterhin regelmäßig verschickt. Politische Positionen werden zudem durch Pressemitteilungen der Öffentlichkeit bekannt gemacht.

### *(12) Bachelor / Master-Studiengänge*

Der UStA überwacht in Zusammenarbeit mit den Fachschaften die Umsetzung der neuen Bachelor- / Masterprüfungsordnungen. Wichtig ist hierbei die Studierbarkeit sicherzustellen, Raum für studentisches Engagement zu sichern, den Übergang von Bachelor zu Master durchlässig zu gestalten und einer generellen Verschulung der universitären Bildung entgegenzuwirken.

### *(13) Sozial*

Eine kurze Infobroschüre zu den wichtigsten sozialen Fragen soll in Englisch, Französisch, Spanisch, Chinesisch, Arabisch und Russisch erscheinen. Der UStA setzt sich zudem für die Schaffung einer vollen Stelle für den Behindertenbeauftragten der Universität und dessen angemessene Berücksichtigung im KIT ein. Das aktuelle Sozialinfo erscheint 2008. Eine beständige Aktualisierung wird durchgeführt und online publiziert. Bei einer kritischen Anzahl von Änderungen erfolgt eine Neuauflage.

### *(14) Autonome Referate*

Der UStA arbeitet intensiv mit den autonomen Referaten zusammen.. Die Wiederbesetzung der Stelle der Gleichstellungsbeauftragten wird dabei aktiv unterstützt.

### (15) Studiengebühren

Studiengebühren sind aus gesellschafts-, sozial- und bildungspolitischen Gründen abzulehnen. Der UStA der Universität Karlsruhe (TH) fordert auf Basis der Bestehenden Beschlusslagen ein umfassendes Verbot von Studiengebühren jeder Art und eine bedarfsdeckende öffentliche Finanzierung von Bildungseinrichtungen. Der UStA wird die Erfahrungen anderer Studierendenvertretungen mit den eingeführten Studiengebühren zusammen tragen und diese Fallsammlung zentral bereit stellen.

### (16) Information / Transparenz

Der UStA richtet eine Plattform ein um einen intensiven Informationsaustausch zwischen den Gremien zu ermöglichen. Alle Protokolle aus Sitzungen der Senatskommissionen, der FSK des StuPa und des UStA selbst werden zugänglich gemacht. Der UStA informiert die Gremien rechtzeitig über anstehende Sitzungsthemen und Abstimmungen. Insbesondere gilt dies auch für anstehende Senatsentscheidungen. Der

UStA veröffentlicht Pressemitteilungen zu aktuellen Themen und wichtigen Abstimmungen in den Gremien.

### (17) Arbeitsweise

Der UStA garantiert regelmäßige Öffnungszeiten und die Ansprechbarkeit der politischen ReferentInnen zu allen Themen während gewöhnlicher Bürozeiten. Alle ReferentInnen und Angestellten mit Beratungsfunktion haben sich auf auf Schulungs- und politischen Einstiegsseminaren fortzubilden.

## "Das Internet ist ein großer Misthaufen"

Ein Nachruf zum Tod Joseph Weizenbaums

Von Daniel Bruns

**A**m 5. März verstarb Joseph Weizenbaum. Mit ihm verliert die Informatik nicht nur einen ihrer Pioniere, sondern vor allem ihren größten Kritiker. Zeit seines Lebens kämpfte der "Ketzer der Informatik" gegen die blinde Technikgläubigkeit.

Joseph Weizenbaum wurde 1923 in Berlin geboren. Im Angesicht des Naziterrors wurde die 1936 zur Flucht in die USA gezwungen. Fünf Jahre später begann er sein Studium der Mathematik und wurde schließlich als Dozent für Computer Science an das renommierte Massachusetts Institute of Technology (MIT) berufen.

Entscheidend war die Veröffentlichung von ELIZA 1966. Das relativ einfache Programm erlaubte als erstes die Kommunikation in natürlicher Sprache. Es gilt als Meilenstein der Künstlichen Intelligenz und kann als Vorläufer heutiger Chatbots gesehen werden. Für Weizenbaum selbst war es mehr ein Scherz, doch viele Menschen suchten das Gespräch mit ELIZA. Für die Meisten blieb es zwar beim Smalltalk, für An-

dere war es dagegen eine intime Gesprächsatmosphäre. Das ging sogar so weit, dass in Fachzeitschriften darüber diskutiert wurde, psychologische Sitzungen zu automatisieren.

Weizenbaum war schockiert über die Menschen, die sich der Maschine in dieser Weise darboten. Gerade diese Reaktionen waren bedeutend für Weizenbaums spätere Entwicklung zum Kritiker der Technisierung. 1976 erschien sein magnum opus "Computer Power and Human Reason" (dt. Ausgabe "Die Macht der Computer und die Ohnmacht der Vernunft"). Darin stellt er fest, dass der fortschreitende Einsatz scheinbar omnipotenter Rechenmaschinen wesentlich die Verdummung der Menschheit zur Folge hat: Maschinen werden immer mächtiger, nehmen Menschen immer mehr Arbeit ab, mit der sich Menschen nun nicht mehr beschäftigen müssen.

Klar: Die Rechenmaschine funktioniert vollkommen logisch und deterministisch und tut genau das, was sie tun soll. Der Ketzer Weizenbaum wagte es, technische Entwicklung in gesellschaftlichen Kontext zu stellen. Die entscheidende Frage, wer, warum und wie die Maschine baut,

stellten sich vorher nur Wenige. Mit dem Einzug der Informationstechnologie in jeglichen Lebensbereich werden jedoch Menschen damit konfrontiert, die über kein oder lückenhaftes Wissen verfügen. "Der meiste Schaden, den der Computer potenziell zur Folge haben könnte, hängt weniger davon ab, was der Computer tatsächlich kann oder nicht kann, als vielmehr von den Eigenschaften, die das Publikum dem Computer zuschreibt".

Mit "Sind Computer die besseren Menschen?" und "Kurs auf den Eisberg. Die Verantwortung des Einzelnen in der Diktatur der Technik" veröffentlichte Joseph Weizenbaum weitere bedeutende Bücher. Nach seiner Emeritierung kehrte er 1996 nach Berlin zurück. Die Gesellschaft für Informatik (GI) ernannte ihn zum Ehrenmitglied, das Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung (FifF) zum Ehrenvorsitzenden. Bis zum Ende dissentierte er öffentlich gegen herrschende Kritiklosigkeit gegenüber technischen Entwicklungen.

# \*UStA

## Uni Karlsruhe

### SozialreferentIn gesucht!

Der Unabhängige  
Studierenden-  
ausschuss  
sucht neue  
SozialreferentInnen

- Der etwas  
alternative  
Soft Skill Erwerb!

- Ausnahmen sind  
bei uns die Regel!

- Studium ist schön,  
aber wo ist  
die Praxis? Bei uns!



#### Sozialreferat

Du bist aufgeschlossen, neugierig und offen für andere Menschen und deren Probleme? Dann ist die Arbeit als SozialreferentIn vielleicht genau das Richtige für Dich!

Das Sozialreferat ist zuständig für alle sozialen Angelegenheiten der Studierenden.

Zu Deinen Aufgaben gehört deshalb vor allem die Sozialberatung. Das ist beispielsweise die Beratung über zustehende Sozialleistungen wie BAFöG und Wohngeld, Kinderbetreuung, Studiengebühren, Studienfinanzierung, etc. Darüberhinaus bearbeitest Du die Freitschanträge, überarbeitest das Sozial-Info und erstellst andere Informationsbroschüren für die Studierenden.

Was Du mitbringen solltest, ist eine gewisse soziale Kompetenz. Du solltest mit Menschen umgehen und auf sie und ihre Probleme eingehen können. Deine Empathie und Dein Verständnis sind Dir dabei wertvolle Hilfsmittel.

#### Neugierig geworden?

Dann schau doch einfach mal bei uns vorbei, im UStA-Büro im Mensafoyer. Natürlich kann man auch anders mit uns Kontakt aufnehmen:  
Per Telefon unter 0721 / 608-4860 oder per Email an [info@usta.de](mailto:info@usta.de)

Weitere Informationen über den UStA und seine Arbeit findest du unter: [www.usta.de](http://www.usta.de)

# \*UStA

Uni Karlsruhe

## FinanzreferentIn gesucht!

Der Unabhängige  
Studierenden-  
ausschuss  
sucht neue  
SozialreferentInnen

- Der etwas  
alternative  
Soft Skill Erwerb!

- Ausnahmen sind  
bei uns die Regel!

- Studium ist schön,  
aber wo ist  
die Praxis? Bei uns!



### Finanzreferat

Du bist engagiert, rechenstark und kannst gut organisieren? Dann ist die Arbeit als FinanzreferentIn vielleicht genau das Richtige für Dich!

Das Finanzreferat ist zuständig für alle finanziellen Angelegenheiten der Unabhängigen Studierendenschaft.

Zu Deinen Aufgaben gehört deshalb vor allem die Geschäftsführung der drei Vereine des UStAs. Dabei hast du bis zu 12 Angestellte zu koordinieren und Jahresumsätze bis 350.000 Euro zu bewältigen. Zugleich wirst Du stellvertretender Vorsitzender des UStAs und musst jährliche Haushaltspläne aufstellen.

Was Du mitbringen solltest, ist ein guter Umgang mit Finanzen. Du solltest rechenstark und auch im größten Chaos in der Lage sein, die diversen Konten und Vereine gut und sicher im Blick zu halten. Dabei ist es Dir selbst überlassen, wie Du Dir Deine Zeit einteilst.

### Neugierig geworden?

Dann schau doch einfach mal bei uns vorbei, im UStA-Büro im Mensafoyer.

Natürlich kann man auch anders mit uns Kontakt aufnehmen:

Per Telefon unter 0721 / 608-4860 oder per Email an [info@usta.de](mailto:info@usta.de)

Weitere Informationen über den UStA und seine Arbeit findest du unter: [www.usta.de](http://www.usta.de)